

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (gültig: 01.09.2025)
für die gymnasiale Oberstufe (Sek II)

im Fach

ENGLISCH

(Stand: 27.10.25)

Das Nelly.
Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss

Inhaltsverzeichnis

Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans	3
Die Fachgruppe Englisch	4
Unterrichtsvorhaben	4
Englisch in der Einführungsphase (EF)	5
• Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	6
Englisch Grundkurs in der Qualifikationsphase (Q1 + Q2)	8
• Q1 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal	9
• Q1 - 2. Halbjahr / 1. + 2. Quartal	9
• Q2 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal	11
• Q2 - 2. Halbjahr / 1. Quartal	11
Englisch Leistungskurs in der Qualifikationsphase (Q1 + Q2)	12
• Q1 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal	12
• Q1 - 2. Halbjahr / 1. + 2. Quartal	13
• Q2 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal	15
• Q2 - 2. Halbjahr / 1. Quartal	16
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	17
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
• Klausuren	19
• Korrektur und Bewertung	20
• Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur	21
• Facharbeit	21
• Sonstige Mitarbeit	22
• Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit	22
• Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit	22
• Hausaufgaben	23
• Lernen auf Distanz	23
Lehr- und Lernmittel	24
Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	24
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
• Fahrtenkonzept	25
• Fortbildungskonzept	25
• Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten	25
• Kooperationen	25

Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigten die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bieten. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrer*innen**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schüler*innen** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalten und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schüler*innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrer*innen/ Lehrenden über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)
- Berufsorientierung (lila)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

Die Fachgruppe Englisch

Die Fachgruppe Englisch sieht sich – neben der Sprachvermittlung – besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten: So unterhält die Schule seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit dem bilingualen Scala College in Alphen a/d Rhijn (NL).

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Übersicht der einzelnen Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Englisch in der Einführungsphase (EF)

Wochenstunden	3	
Klausuren	2 pro Halbjahr	90 Minuten
Alternative Leistungsüberprüfungen	Mündliche Prüfung (ersetzt 1 Klausur)	20-25 Minuten
Arbeitsmaterial	Green Line Transition	
Hilfsmittel	Ein- und zweisprachiges Wörterbuch + Duden	
Projektkurse	Teilnahme an MuNelly möglich	

Abkürzungen:

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

SB = Sprachbewusstheit

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben	Verzahnung Lehrplan mit Querschnittsaufgaben des Schulprogramms	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausuren
inding your identity/ ping identity and through oung adult fiction	Sucht- und Gewaltprävention	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle und soziale Vielfalt,	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen (Ganzschrift eines Jugendromans) • Schreiben (Textdeutung/ Textsortenmerkmale) kreatives Schreiben • IKK: Selbstwahrnehmung; kritische Auseinandersetzung mit Kultur-, gender- und diversitätssensiblen Textformaten • SB: gender- und diversitätssensibler Umgang mit Sprache 	Schreiben mit L (integriert)

► inklusive: eckt diversity ► Ganztext oung adult fiction		sexuelle und geschlechtliche Vielfalt		
ing in a diverse society		Siehe oben	<ul style="list-style-type: none"> • TMK: produktorientierte Auseinandersetzung mit verschiedenen, auch multimodalen, Textsorten • SB: gender- und diversitätssensibler Umgang mit Sprache 	Produkt: Poem Film S
viving up with ria and stories	Medienerziehung Werte- und Demokratieerziehung	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Hör/Hörsehverstehen und Leseverstehen • Schreiben von e-mails, blogs, etc. • Sprachmittlung • SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen 	Schreiben mit L (integriert), H (isoliert)
changing face erature			<ul style="list-style-type: none"> • 	Produkt: Umwelt Textformats (
Taking on onsibility/My in creating a e sustainable world	Umweltschutz Werte- und Demokratieerziehung		<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen Zeitungsartikel • IKK: Podiumsdiskussion • 	Schreiben mit L (integriert) Sp (isoliert)
oring options opportunities e world of k / Living and king abroad	Berufsorientierung	(Sprachen-)Lernen und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen (Stellenanzeigen, Expose) • Schreiben (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) • Sprechen (Job Interviews) • SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen 	Mündliche P

Englisch Grundkurs in der Qualifikationsphase (Q1 + Q2)

Wochenstunden	3	Spalte löschen?	
Klausuren	2 pro Halbjahr	Ab 2022 Q1.1: 135 Minuten Q1.2: 135 Minuten Q2.1: 180 Minuten	Q1.1: Q1.2: Q2.1: Q2.2:
Klausur Konstruktion	Die Textlänge ist an die jeweilige Klausurlänge anzupassen	Mediation: 450-650 Wörter	E Ausg
Alternative Leistungsüberprüfungen	Obligatorisch: Mündliche Prüfung (ersetzt die 2. Klausur) Optional: Facharbeit (ersetzt die 3. Klausur)	20-30 Minuten	
Arbeitsmaterial	Bereitstellung durch Lehrer/in		
Hilfsmittel	Ein- und zweisprachiges Wörterbuch + Duden		
Projektkurse	Teilnahme an MUNelly möglich		

Abkürzungen:

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

SB =

Sprachbewusstheit

Qualifikationsphase: Grundkurs

Q1 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Verzahnung Lehrplan mit Querschnitts-	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerw.

		aufgaben des Schulprogramms	des soziokulturellen Orientierungswissens	
Q1. 1-1	Das Vereinigte Königreich	Medienerziehung	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Leitartikel, Kommentare, politische Reden, Cartoons, Karikaturen • Hör-/Hörsehverstehen: radio news, documentaries • Sprechen: discussions, role-play • Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich • IKK: Kulturspezifische Konventionen und Normen sensibel beachten und angemessen interpretieren
Q1. 1-2	Die Vereinigten Staaten von Amerika	Werte- und Demokratieerziehung + Sucht- und Gewaltprävention	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare • Schreiben: Kommentar • SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturspezifiken reflektieren und an Beispielen erläutern • SLK: untersch. Arbeitsmittel und Medien für Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung • IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen und mit Toleranz begegnen

Qualifikationsphase: Grundkurs

Q1 - 2. Halbjahr / 1. + 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Verzahnung Lehrplan mit Querschnittsaufgaben des Schulprogramms	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
Q1. 2-1	Nigeria	Werte- und Demokratieerziehung	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Auszüge zeitgenössische Romane / Kurzgeschichten • Schreiben: verschiedene Formen kreativ erkennen und erläutern • SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern • IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden, kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und an interagieren
Q1. 2-2	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel	Werte- und Demokratieerziehung Medienerziehung	Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchswörter aus Zeitungsartikeln aber auch Biographien, Autobiographien und zeitgenössische Romane • Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Fernseh- sowie Nachrichtenformaten • Sprachmittlung: formell / schriftlich • IKK: sich der identitätsstiftenden Funktionen und sprachlicher Vielfalt bewusst werden

Qualifikationsphase: Grundkurs

Q2 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal

Unterrichtsvorhaben	Verzahnung Lehrplan mit Querschnittsaufgaben des Schulprogramms	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Welt im Wandel I	Werte- und Demokratieerziehung + Umweltschutz	Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bilder/ Cartoons/ Karten/ Diagramme • Hör-/Hör-Sehverstehen: news, documentaries, features • Sprachmittlung: schriftlich-formell • IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive beachten 	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Mediatisches Schreiben (isoliert)</p> <p>(160 Punkte)</p>

It im End II	Werte- und Demokratieerziehu ng + Medienerziehung	Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: documentaries, features • Leseverstehen: Roman(auszüge), Kurzgeschichten, Filme, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Artikel, • Schreiben: Kommentar • SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen / Informationsbeschaffung nutzen 	Schreiben mit Lesen (integriert) + Hör-/Hörsehverstehen (150 Punkte)
en und natur im Endel	Medienerziehung + Werte- und Demokratieerziehu ng	Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Hör-/ Hörsehverstehen / Schreiben / Sprechen: Podcasts und Videos verstehen und selbst erstellen • Leseverstehen: Leseverstehen: journalistische Texte in klassischen und multimodalen Formen • Schreiben: Textbeiträge für verschiedene Medien erstellen 	Klausur unter Abitur Schreiben mit Lesen (integriert) + Mediation (isoliert) + Hörverstehen (isoliert) (200)

Englisch Leistungskurs in der Qualifikationsphase (Q1 + Q2)

Wochenstunden	5	
Klausuren	2 pro Halbjahr	Ab 2022 Q1.1: 135 Minuten Q1.2: 180 Minuten Q2.1: 225 Minuten
Klausur Konstruktion	Die Textlänge ist an die Klausurlänge anzupassen	Mediation: 450-650 Wörter
Alternative Leistungsüberprüfungen	Obligatorisch: Mündliche Prüfung (ersetzt die 2. Klausur) Optional: Facharbeit (ersetzt die 3. Klausur)	30 Minuten
Arbeitsmaterial	Bereitstellung durch Lehrer/in	
Hilfsmittel	Ein- und zweisprachiges Wörterbuch + Duden	
Projektkurse	Teilnahme an MuNelly möglich	

Abkürzungen:

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz
Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative
Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

SB = Sprachbewusstheit

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Q1 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Verzahnung Lehrplan mit Querschnittsaufgaben des Schulprogramms	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzvertrags
Q1. 1-1	Die Vereinigten Staaten von Amerika	<p>Werte- und Demokratieerziehung</p> <p>Sucht- und Gewaltprävention</p> <p>Berufsorientierung</p>	<p>Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück</p>	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen und Hör-/Hörschreiben: Kommentar • SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Lernkultur reflektieren und an Beispielen erläutern • SLK: untersch. Arbeitsmittel und Medien Sprachenlernen und die Informationsbehandlung • IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen mit Toleranz begegnen
Q1. 1-2	Das Vereinigte Königreich	<p>Medienerziehung</p> <p>Werte- und Demokratieerziehung</p> <p>Berufsorientierung</p>	<p>Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Leitartikel, Kommentare, politische Reden, Cartoons, Karikaturen, Hör-/Hörsehverstehen: radio news, documentaries • Sprechen: discussions, role-play • Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/geschrieben • IKK: Kulturspezifische Konventionen und Normen sensibel beachten und angemessen integrieren

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Q1 - 2. Halbjahr / 1. + 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Verzahnung Lehrplan mit Querschnittsaufgaben des Schulprogramms	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerw
Q1. 2-1	Nigeria	Werte- und Demokratieerziehung	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Auszüge zeit Romane / Kurzgeschichten • Schreiben: verschiedene Formen kreati • SB: Varianten und Varietäten des Sprac erkennen und erläutern • IKK: sich kultureller und sprachlicher Vi werden, kulturspezifische Konventionen Besonderheiten sensibel beachten und interagieren
Q1. 2-2	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel	Werte- und Demokratieerziehung Medienerziehung	Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Songtexte, Auszug aus einem Drama / Shakespeare-verfilmung, Spielfilm • Hör-/Hör-Sehverstehen: Songs, Auszüge • Sprachmittlung: formell / schriftlich • SB: Varianten und Varietäten des Sprac erkennen und erläutern • IKK: sich kultureller und sprachlicher Vi werden

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Q2 - 1. Halbjahr / 1. + 2. Quartal

Unterrichts- inhalten	Verzahnung Lehrplan mit Querschnitts- aufgaben des Schulprogramms	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungs- wissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Welt im Wandel I	Werte- und Demokratieerziehung + Umweltschutz	Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bilder/ Cartoons/ Karten/ Diagramme • Hör-/Hör-Sehverstehen: news, documentaries, features • Sprachmittlung: schriftlich-formell • IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive beachten 	Schreiben mit Lesen (integriert) + Mediativ (isoliert) (160 Punkte)
Welt im Wandel II	Werte- und Demokratieerziehung + Medienerziehung	Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: documentaries, features • Leseverstehen: Roman(auszüge), Kurzgeschichten, Filme, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Artikel, • Schreiben: Kommentar • SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen / Informationsbeschaffung nutzen 	Schreiben mit Lesen (integriert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) (150 Punkte)
Medien und Literatur im Wandel	Medienerziehung + Werte- und Demokratieerziehung	Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	<ul style="list-style-type: none"> • FKK/TMK: Hör-/ Hörsehverstehen / Schreiben / Sprechen: Podcasts und Videos verstehen und selbst erstellen • Leseverstehen: journalistische Texte in klassischen und multimodalen Formen • Schreiben: Textbeiträge für verschiedene Medien erstellen 	Klausur unter Abitur Schreiben mit Lesen (integriert) + Mediativ (isoliert) + Hörverstehen (isoliert) (200 Punkte)

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Nelly-Sachs-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen: Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleichermaßen gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen. Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen

Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird i.d.R. **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Sowohl die

schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und

halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Ggf. wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase kann diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien erfolgen.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren. (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK und im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten) sowie Protokolle
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Hausaufgaben

Im Sinne eines nachhaltigen Lernens erachtet die Fachschaft Englisch regelmäßige Hausaufgaben mit Übungs- und Wiederholungscharakter als unerlässlich. Im Vordergrund steht dabei das Üben von im Unterricht erworbener Kompetenzen und Fertigkeiten, wie etwa Textanalysen oder Wortschatzarbeit. Zudem dienen Hausaufgaben häufig auch der Vorbereitung von Unterrichtsinhalten für kommende Unterrichtseinheiten und sind damit elementarer Bestandteil der Sonstigen Mitarbeit.

Die Fachschaft Englisch befürwortet zudem eine ausgewogene Balance zwischen geschlossenen Aufgabenformaten mit wiederholendem Charakter und offenen Aufgabentypen zur Förderung des individualisierten Lernens, Selbstständigkeit und Differenzierung. Hierzu gehören bspw. eigenständige

Rechercheaufgaben, kreative Schreibaufgaben, die Vorbereitung von Kurzvorträgen oder die Erstellung von Podcasts oder (Video) Blogs.

Lernen auf Distanz

Auch beim Lernen auf Distanz gelten im Allgemeinen die obenstehenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Englisch. Die fachübergreifenden Standards am Nelly-Sachs-Gymnasium bleiben dabei – in der jeweils gültigen Fassung – als Basis bestehen.

So fällt auch bei fernmündlichen Begegnungen (z.B. Audio/Videochats via BigBlueButton auf der schulseitigen Lernplattform Moodle) der Verwendung der Zielsprache Englisch eine besondere Relevanz zu. Eine regelmäßige aktive Teilnahme an stattfindenden Online-Gesprächen gehört daher auch weiterhin zu einer essentiellen Grundlage. Hierbei sind, wie beim Präsenzunterricht, unterschiedliche Gesprächskonstellation möglich, z.B. Lehrkraft mit Schüler*in, Schüler*innen miteinander.

Die Schüler*innen stellen ihre – selbstständig anzufertigenden – Produkte fristgemäß über die vereinbarten Kanäle und in der vereinbarten Form zu Verfügung. Bedarfsweise Unterstützungen durch Dritte (z.B. Eltern oder Geschwister) oder Drittmittel (z.B. Übersetzungsseiten) in Lernsituationen werden verlässlich von den Schüler*innen proaktiv angegeben. In Leistungssituationen gilt eine besondere Verpflichtung zur Eigenständigkeit.

Im Sinne der unterrichtlichen Qualitätssteigerung und der Förderung von Medienkompetenzen können auch im Fach Englisch (nicht nur) in Zeiten des Distanzlernens innovative Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz kommen. Eine verlässliche schüler*innenseitige Verfügbarkeit der jeweiligen Hard- und Software (hier insb. Applikationen) und ein hinreichend sicherer Umgang mit den Medien vorausgesetzt, können auch fachliche Leistungen aus einer Arbeit mit / in weiteren digitalen Medien (z.B. zielsprachliche Audioaufnahmen) zur Bewertung herangezogen werden.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung für die Unter-, Mittel- und Oberstufe. Sie befindet sich teils in der Lehrerbibliothek sowie im Englischmaterialschrank im Nachbarraum des Lehrzimmers. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In der Büchersammlung der Schule befindet sich auch je ein Jahrgangssatz, das heißt etwa 150 Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit zu kontrollieren und sicherzustellen. Den Mittelstufenklassen stehen diese Wörterbücher ebenfalls zur Verfügung.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch. Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen. Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch in der von der Schulkonferenz festgelegten Studienfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Neuss entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Fachgruppen Englisch bemüht sich im Wechsel mit der Fachgruppe Französisch um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird je nach Bedarf von der Fachgruppe koordiniert.

Kooperationen

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit dem Scala College in Alphen aan den Rijn (NL), indem sie in der Q-Phase mit den niederländischen Partnern das MUNA (Model United Nations)-Projekt durchführt. Des Weiteren kooperiert die Fachgruppe mit dem White Horse Theatre und den Veranstaltern des Shakespeare-Festivals in Neuss. Schülerinnen und Schüler der Q1 nehmen, wenn möglich, jährlich an den begleitenden Workshops zum Shakespeare Festival teil.